



Dezember 2009 bis Februar 2010

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Weihnachten

Ein Licht leuchtet in die Welt

FREUDE ALLEM VOLK !

Es heißt: Weihnachten ist das Fest der Familie. Es heißt: Weihnachten macht die Fröhlichen noch fröhlicher, die Glücklichen noch glücklicher.

Und für die Kinder gilt das sowieso.

Damit ist aber die Folgerung nur konsequent, wenn auch unter dem allgemeinen Trubel der Festtage nicht so schnell sichtbar: Weihnachten macht eine zerstörte Familie nicht von selbst heil. Weihnachten macht Einsame noch einsamer, Traurige noch trauriger, Zynische noch zynischer.

Und gerade Kinder erleben oft genug Weihnachten als familiäre Katastrophe.

Weihnachten macht empfindlich – das ist wahr.

Nun aber gilt die Weihnachtsbotschaft allen Empfindlichen oder sie gilt gar nicht. Die Botschaft, hat doch den ausgewiesenen göttlichen Anspruch, dass sie „allem Volk widerfahren wird“ (Lk. 2,10). Kann es sein, dass wir zu oft meinen, „Weihnachten“ selbst machen zu wollen oder zu können? Selbstverständlich gehören notwendige Vorbereitungen dazu – gerade zu diesem wichtigen Fest. Das ist auch hilfreich, solange wir nicht meinen, wir könnten Weihnachten in die eigenen Hände nehmen, es organisieren eben.

*Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen
Schein.*

So dichtete Martin Luther im Jahre 1524 in einem der schönsten Weihnachtslieder unseres Gesangbuches (EG 23).

Weihnachten fängt also an, wo das Ewige „da herein“ geht; in unsere empfindlichen Verhältnisse von Vermögen und Schuld, von sorgloser Oberflächlichkeit und tiefer Verunsicherung eines letztlich gefährdeten Lebens. Deshalb gehört auch die Erwartung zur

notwendigen Vorbereitung des Festes. So stehen sich die Adventszeit und die Weihnachtszeit auf Augenhöhe gegenüber. Weihnachten ist nicht zu den vielen Forderungen und Aufgaben ein weitere, sondern umgekehrt: Weihnachten ist eine reine Gabe. Es entscheidend, dass ein Kind zur Welt kommt. Nichts macht eine reine Gabe so deutlich, wie dieser natürliche Lebensvorgang eines neuen Anfangs. Durch dieses Kind, diesem Jesus, geboren in Bethlehem, Kind dieser Welt und ihrer empfindlichen Verhältnisse, geht das „ewig Licht“ da herein. Wo das wahr wird in Herz, Sinn und Verstand geht das nicht ohne heilsames Erschrecken ab. Von den Hirten heißt es, „sie fürchteten sich sehr“. Auch sie lebten in empfindlichen Verhältnissen. Diesem rauhen Menschentyp war die Furcht am Leben kein Fremdwort. Und gerade da hinein hören sie, und wir mit ihnen in unseren Tagen als ersten Zuspruch der Weihnachtsbotschaft: „Fürchtet euch nicht!“

Denn, so Martin Luther in dem oben angesprochenen Lied:

*Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm.*

Er, den wir in unserem Glauben „Herr“ nennen, kam also, als wäre er aller Diener; und er war es ja auch. Von dieser zeichenhaften Armut, von dieser Menschennähe und Menschenfreundlichkeit Gottes sind wir ewigreich beschenkt. So war es für Jesus von Nazareth nur konsequent, diese Nähe Gottes zur Welt hineinzutragen in die Empfindlichkeiten aller Menschen, damit diese große Freude „allem Volk widerfahren“ wird.

Dieses segensreiche Widerfahrnis wünscht allen Gläubigen und allen Zweifelnden, allen Fröhlichen und allen Traurigen, allen Empfindlichen in dieser Zeit

Ihr/Euer Pastor Harro Kawaletz



Foto: bhm

INHALT

THEMA

Weihnachten in aller Welt 3

AUS DEN GEMEINDEN

Neue Kurse 5

AUS DER LANDESKIRCHE

Interview mit Bischof Jan Janssen 6

BESONDERES

Upp Platt, Adventliches 7

KINDERUNDJUGENDLICHE

Ball, Wiehnachtsmarkt und Weihnachtsfeier 8

KIRCHENMUSIK

Konzerte 10

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Auf einen Blick 14

BOCKHORN

Qualitätssiegel, Guten-Abend-Geschichten, Polenfahrt 15

NEUENBURG

Wiehnachtsmarkt, Friedenslicht Kirchenjubiläum 19

ZETEL

Sterntalermarkt, Chorfahrt Mehr Kooperation 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen und Sprechzeiten 24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindegemeinschaft der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10 000

Redaktion:

Susanne Schymanitz, Petra Klose, Britta Hansen-Maschke, Andrea Feyen, Heike Ahlborn, Michael Winkel, Michael Trippner,

Heike Benner Telefon: 04453 / 9 39 40 10

E-Mail: juergen.benner@ewetel.net

Gestaltung/ Produktion:

Heike Benner, Zetel

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Nächster Redaktionsschluss:

1. Oktober 2009



Weihnachten in Jesus

Ein Erlebnis in Paraguay

Text und Fotos von Roland Hanewald

Manchem Leser mag die Überschrift seltsam vorkommen. Dass Weihnachten etwas mit Jesus zu tun hat, ist den meisten Christen wohl bekannt. Aber: „...in Jesus“ – was soll das heißen?

Des Rätsels Lösung ist, dass es im fernen Paraguay ein Städtchen namens Jesus gibt. Dort hielt ich mich während der letztjährigen Weihnachtssaison auf, kann also guten Gewissens „in Jesus“ sagen. Der Ort liegt im äußersten Südosten des Landes in einer Region, die sich „Misiones“ nennt, also Missionen.

Sie heißt so, weil sich im 17. Jahrhundert in diesem Gebiet Jesuiten ansiedelten und über 40 Niederlassungen, reducciones genannt, etablierten. Die Missionen erwiesen sich als immens erfolgreich und gediehen bald zu einem Staat im Staate und zu einem Dorn im Auge des spanischen Königs Karl III. heran. 1767 erging die Order zur Ausweisung der Jesuiten und Auflösung ihrer Liegenschaften, die rigoros befolgt wurde. Zurück blieben monumentale Kirchenbauten, die rasch vom Dschungel überwuchert wurden und verfielen. Die Ruinen, einige erst in neuerer Zeit wiederentdeckt, erinnern heute an buddhistische Tempelbauten und sind fast schon kleine Weltwunder.

Monumentale Ruinen

Eine solche romantische Ruine befindet sich in der Kleinstadt Trinidad, die meiner Frau und mir als Unterkunftsbasis diente, und von dort fährt einmal am Tag ein klappriger Bus nach Jesus, das wiederum mit einem weiteren solchen Riesenbau aufwartet. Dort, in Jesus, wollten wir Weihnachten verbringen und taten es auch – zum Teil.



Deutsche Weihnachtslieder mit spanischem Akzent werden traditionell in der Gemeinde Obligado gesungen.

„Intendente“ (Ortsvorsteher) Armindo Getzke, deutschstämmig und noch ein bisschen deutschsprachig, hatte die Arrangements für einen evangelischen Gottesdienst getroffen und uns am Morgen des ersten Weihnachtstages aus Trinidad abgeholt. Doch ach, der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet, und es goss derart und dauerhaft, dass sich die Straße, auf der der Pfarrer anreisen wollte, in einen Sturzbach verwandelt hatte - Weihnachten drohte ins Wasser zu fallen.

Rettung in letzter Not

Doch Armindo wusste Rat. Im nahen Ort Obligado, zu großen Teilen aus deutschen Emigranten bestehend, war ein abendlicher Weihnachtsgottesdienst im Programm. Es ist schon beeindruckend, solch einer deutschsprachigen Feier beizuwohnen und dem Absingen deutscher, mitunter stark spanisch akzentuierter Weihnachtslieder zu lauschen.



Die Weihnachtskrippe in der Stadt Obligado, von der Sonne beschienen.

Ohne uns. Alles war dicht, und wir hatten es versäumt, uns mit Proviant einzudecken. Irgendjemand würde uns schon einladen, kalkultierten wir, es war ja Weihnachten. Aber Intendente Getzke, an den wir uns hilfesuchend wandten, verstand auf einmal kein Deutsch mehr. Der Pfarrer, ein Problem errahend, verschwand eilends in der ländlichen Kulisse. Die verbleibende Gemeinde starrte ins Leere, überhörte unsere knurrenden Mägen. „Also – auf den Philippinen wäre uns das nicht passiert!“, platzte meine von dort stammende holde Gattin (höchst wahrheitsgemäß) auf Englisch heraus. Das verstand jemand, roten Gesichts. Und in einem liebenswürdigen Familienkreis durften wir daraufhin ein vorzügliches Abendmahl zu uns nehmen. Freue dich, freue dich, o Christenheit! Der Tag war gerettet.

Feliz navidad – fröhliche Weihnachten!

Jul i Sverige – Weihnachten in Schweden

Traditionell, modern und mit ganz viel Licht

Hej och välkommen till julen i Sverige – Hallo – herzlich willkommen zu Weihnachten in Schweden.

Weihnachten in Schweden ist wie auch in anderen Ländern eine Mischung aus Altem und Neuem. Hier kommt allerdings Anfang Dezember nicht der Heilige Nikolaus, sondern der Weihnachtswichtel, der *jultomte*.

Vom Dunkel ins Licht

Weihnachten hat hier im hohen Norden Europas viel mit Licht zu tun. Der 13. Dezember, der Lucia-Tag bringt aus der Dunkelheit Helligkeit in alle Häuser. Schon vor Sonnenaufgang zieht die Lucia mit ihren Helfern von Haus zu Haus. Es werden Lucialieder gesungen und Luciabrötchen gegessen. Wie bei uns haben die Kinder auch Advents Kalender. In den



Foto: bhm

Fenstern stehen Lichter und die Gardinen werden gegen rote ausgetauscht. Überhaupt alles, auch Sofakissen und Lampenschirme, wechselt man in rot und grün um, denn das sind die traditionellen Weihnachtsfarben. Überall riecht es lecker nach pepparkakor, nach Pfefferkuchen und auch die Luciaakaten dürfen auf keinem Weihnachtsteller fehlen.

Höhepunkt des Weihnachtsfestes ist der Julafest, der Heilige Abend. Am Vormittag wird ein Milchreis mit Zimt gegessen, in dem eine Mandel versteckt ist. Wer diese

Mandel findet, bekommt ein kleines Geschenk und hat das ganze Jahr Glück.

Tannenbaum und Koboide

Der Tannenbaum ist der Mittelpunkt des Festes und kam im 19. Jahrhundert aus Deutschland. Der *Julbok*, ein Ziegenbock aus Stroh bewacht den Baum und entfernt böse Geister von ihm.

Bevor *Tomtebisse*, Tomte und Nisse, die Koboide, die Geschenke bringen, versammelt sich die ganze Familie vor dem Fernseher, um Donald Duck zu sehen. Anschließend beginnt das traditionelle Weihnachtsessen, bei dem die auch hier berühmten *köttbullar*, die Weihnachtsschinken, Lachs, Kuchen und vieles Leckeres mehr nicht fehlen dürfen.

Traditionell besucht die ganze Familie am Heiligen Abend die *julbön*, Nachmittagsmesse oder die *julnattsmässa*, die Mitternachtsmesse in festlich geschmückten und mit Kerzen beleuchteten Kirchen in Stadt und auf dem Land.

God Jul och ett Gott Nytt År – Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Britta Hansen-Maschke

Weihnachten an Bord

Es gibt wohl kaum ein anderes Fest im Jahr, an dem es schwerer fällt, nicht zu Hause im Kreise der Familie sein zu können als zu den Weihnachtsfeiertagen. Traditionell kommt die ganze Familie zusammen, der gemeinsame Kirchgang, die Krippe im Altarraum und das traditionelle „O du fröhliche...“, die Bescherung unter dem Tannenbaum machen den Heiligen Abend zu einem Abend, an dem niemand fern der Heimat und seiner Lieben sein möchte. Jahr für Jahr sind jedoch Soldaten der deutschen Marine während dieser Zeit auf See oder liegen in fernen Häfen wie Dschibuti oder im Seegebiet vor Beirut. Wie verbringen sie den Heiligen

Abend an Bord und erleben den weihnachtlichen Segen wie so viele Menschen in diesen Stunden überall auf der Welt?

In den Stützpunkten der Deutschen Marine werden die dort liegenden Schiffe weihnachtlich geschmückt. So zum Beispiel in Wilhelmshaven in der vierten Einfahrt am Heppenser Groden. Die Besatzungen der Fregatten haben Weihnachtsbäume auf dem Flugdeck der grauen Schiffe aufgestellt. Das ist die Standarddekoration für die Marineschiffe.

Solchen und ähnlichen Weihnachtschmuck gibt es nicht nur in den Heimathäfen, sondern auch auf den Schiffen im Einsatz. Rund 600 deutsche Marinesoldaten werden in diesem



Weihnachtsschmuck auf der Gorch Fock Foto: PIZ Marine

Jahr nicht bei ihren Familien sein können. Die Besatzungen verschiedener Fregatten, Schnellboote und Tender, die am Horn von Afrika oder vor der Küste des Libanons unterwegs sind, verbringen Weihnachten fern der Heimat. Sie werden ein Weihnachtsfest nur mit den Kameraden verbringen.

Die Soldaten erhalten Geschenke und Weihnachtspost ihrer Angehörigen. Das Schiff ist festlich geschmückt

und trotz des Einsatzes kommt besinnliche Weihnachtsstimmung auf. Selbstverständlich findet am Heiligen Abend ein Gottesdienst in der Messe – oft unter Mitwirkung der Soldaten gestaltet – statt. Auch ein anschließendes festliches Essen in den verschiedenen Messen darf nicht fehlen – am Heiligen Abend traditionell Bockwurst mit Kartoffelsalat. Aber trotz des guten Essens und der kameradschaftlichen Gemeinschaft werden die einzelnen Soldaten oft an Zuhause denken. Ein wenig Wehmut kommt auf, denn man weiß genau, was, wann und wie passieren wird an diesem besonderen Abend zu Hause. Fast jede Familie hat ihr eigenes, kleines Ritual zu Weihnachten und das wird an Bord schmerzlich vermisst.

Heike Ahlborn

Angebote mit Pfiff

Väter kochen, Frauen tanzen, Kinder krabbeln

Die Evangelische Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven macht auch in der Friesischen Wehde wieder attraktive Angebote für die ganze Familie.

Angebote in Bockhorn:

Älter werden - aktiv bleiben: denken und bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele. Ab Montag, 11. Januar 2010, 10 Uhr

Schnuppergarten: Kinder ab 2 Jahren lernen Kindergarten kennen, Anmeldung beim Ev. Kindergarten Bockhorn.

Angebote in Neuenburg:

Blockflöte spielen(d) lernen: Kinder ab 6 Jahren können in diesem Anfängerkurs erste musikalische Erfahrungen sammeln. Donnerstag, 14. Januar 2010, 16.30 bis 17.30 Uhr

Lirum-Larum-Löffelstiel: Ein Angebot für Väter mit ihren Kindern zu backen und kochen. Freitag, 15. Januar 2010, 16 bis 19 Uhr.

„Erste Hilfe“ – vor allem am Kind: Ein Kurs nicht nur



Fotos: bhm

für Eltern, es gibt Informationen und praktische Übungen zur Unfallverhütung, Ersten Hilfe bei Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen. Samstag, 16. Januar 2010, 9.30 bis 18 Uhr.

Tänze aus aller Welt: Ein Tag mit Singen, Tanzen und Selbsterfahrung für Frauen, Samstag, 30. Januar 2010, 10 bis 17.30 Uhr

Zu den Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit Babys und Kleinkindern können interessierte Eltern jederzeit dazustoßen. Immer am Dienstag, 9 bis 10 Uhr sowie 10.15 bis 11.15 Uhr.

Angebote in Zetel:

Älter werden - aktiv bleiben: denken und bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele. Ab Dienstag, 12. Januar 2010, 10 Uhr

Nähere Informationen zu Kursinhalten, Kosten, Veranstaltungsorten und Anmeldung sind den Programmheften der Familienbildungsstätte zu entnehmen, sie liegen in allen Gemeindehäusern aus, oder telefonisch unter 044 21/3 20 16.

Andrea Feyen

Stille Zeit

Passionszeit in Neuenburg

Für Ruhesuchende bieten die Lektoren der Kirchengemeinde Neuenburg, wie in den letzten Jahren, eine Stille Zeit in der Schlosskapelle in Neuenburg an. Ab Aschermittwoch, den 17. Februar, werden jeweils mittwochs, um 19.30 Uhr bei Kerzenschein, Stille und meditativer Musik ansprechende Bilder im Mittelpunkt der Passionsandachten stehen. Dazu regen ausgesuchte Texte zum Nachdenken an.

*Über Nacht ist Schnee gefallen.
Weiß und frisch sieht alles aus.
Unter einer dicken Decke
liegt der Garten
und das Haus.*



Alles, was Atem hat, lobe Gott

Weltgebetstag 2010 aus Kamerun

Was gibt es denn im alltäglichen Leben in Kamerun zu loben? Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze in einem Land, das reich an Bodenschätzen ist und eine vielfältige Natur von der Atlantikküste über den Regenwald bis zur Sahelzone hat.

Die Frauen aus Kamerun, die in diesem Jahr den Weltgebetstag vorbereitet haben, wollen Gott loben, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu

Hoffnung schöpfen und Kraft finden für Veränderungen zum Guten. Afrikanische und erst recht christliche Menschen jammern nicht. Sie können sich aus tiefstem Herzen freuen, denn sie fühlen sich geborgen in der Liebe Gottes. Am Weltgebetstag wollen die Kamerunerinnen alle Welt mitreißen in einen großen Freudentanz zum Lobe Gottes.

Auch die Friesische Wehde wollen sie mitreißen, wo der Weltgebetstag am 5. März 2010 in der St. Martins-Kirche Ze-

tel gefeiert werden soll. Dafür gibt es viel vorzubereiten: Der Gottesdienst und der Kirchenschmuck; und es soll wieder gekocht und gebacken werden... Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich zum 1. Vorbereitungstreffen am Dienstag, dem 12. Januar 2010, um 20 Uhr ins Martin-Luther-Haus am Corporalskamp 2 in Zetel eingeladen. Herzlich Willkommen!

Kerstin Spradau-Kabnt



Weitblick mit Bodenhaftung

Interview mit dem Oldenburger Bischof Jan Janssen über sein erstes Amtsjahr

Vor gut einem Jahr begann die Amtszeit von Jan Janssen als Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg. Pastor Hans-Werner Kögel sprach mit ihm: Bischof Janssen, was hat Sie in Ihrem ersten Amtsjahr am meisten beeindruckt?

Da fallen mir viele verwandte Bilder ein: Die Jugendlichen bei einem Segeltörn mit der evangelischen Jugend. Sie packen gemeinsam auf dem Boot an, jeder hat seine Aufgabe und ist Teil einer Gemeinschaft. - Oder ich denke an den open-air Gottesdienst in Nordenham. Während der Predigt über den Pfingstgeist basteln Kinder eine Flamme, die sie auf einem Hut im Gottesdienst präsentieren. Das war nur ein ganz einfaches Element eines Familiengottesdienstes, aber die eifrigen Gesichter von 50, 60 Kindern da vorne, das sind schöne Eindrücke. Auch einzelne Menschen haben mich beeindruckt, ein Pastor, der sich auf eine neue Aufgabe einlässt sagt: „Ich mach’ das jetzt!“

Hat Sie etwas überrascht?

Es gab viele Neu-Entdeckungen und Aha-Erlebnisse. Angesichts der nicht einfachen Aufgabe, Ehrenamtliche zu gewinnen, bin ich überrascht, wie viele es dann doch sind, um besondere Aktionen zu bewältigen wie beim „Abend der Begegnung“ auf dem Kirchentag in Bremen. Das war unglaublich, was dort auf die Beine gestellt worden ist. Denn der Kirchentag war eine „Kür-Veranstaltung“ und gehörte nicht zum Pflichtprogramm. Auch war ich erstaunt, dass zum Festakt des 100. Geburtstages von Rudolf Bultmann über 300 Menschen in die St.-Lamberti-Kirche kamen. Und das waren längst nicht alle Fachleute, sondern einfach interessierte Bürger.

Was ist die größte Baustelle in der Oldenburgischen Kirche?

Die große gemeinsame Aufgabe heißt „Würdigung und Wertschätzung“. Als ein Bischof, der die Region kennt und etwas mit dem Land und den Leuten anfangen kann, setze ich mich dafür ein, dass wir wieder mehr voneinander wissen. Die Kirchengemeinden und die kirchlichen Mitarbeitenden vor Ort sollen die Gesamtverantwortung sehen, sie mittragen und sich beteiligen. Umgekehrt müssen die Kirchenleitung und auch ich lernen, sehen und wissen, was dezentral in den einzelnen Gemeinden, Einrichtungen und Arbeitsfeldern geschieht. Dadurch entsteht – bei allen Umbrüchen – ein stabilisierendes Gegengewicht, das vernetzt, voneinander lernen lässt und Mut macht. Ich erlebe, dass wir als Oldenburgische Kirche mit unserer Größe und mit unserer Struktur ganz viel zu bieten haben. Da gibt es eine Nähe zwischen Gemeinde und Kirchenleitung, die in größeren Kirchen viel schwerer zu erreichen ist.

Es ist deshalb ein Geschenk, dass die Reformen nicht in drei Jahren fertig sein müssen. Wir können das gemeinsam entwickeln. Als Bischof bin ich dabei auch eingebunden in synodale Prozesse, in die Verwaltung und in die Pfarrerschaft. So habe ich die Chance, das in Entscheidungsprozesse einzuspeisen, was ich in den Gemeinden sehe. Manchmal ist es für eine Einzelgemeinde schwer, eine Gesamtentscheidung zu akzeptieren. Doch für 120 Gemeinden benötigen wir gewisse Standards.

Eine Woche vor ihrer Amtseinführung brach in den USA das Bankensystem zusammen und bescherte der Oldenburgischen Kirche einen Verlust von insgesamt 4,5 Millionen



Euro. Welche Lehren sind daraus gezogen worden?

Die Synode hat bereits in November vergangenen Jahres die Geldanlagen der Oldenburgischen Kirche neu geregelt und neue Sicherheiten eingeführt. Dabei ging es nicht darum, das Finanzierungssystem komplett zu verändern, sondern die ruhenden Gelder anders zu nutzen. Der materielle Verlust ist zwar

schmerzlich, aber nicht entscheidend. Wir haben mit den Kirchensteuer-Einnahmen so konservativ geplant, dass Mindereinnahmen durch die globale Finanzkrise keine Löcher reißen. Wir müssen keine Projekte absagen oder gar Menschen entlassen.

Die Frage ist deshalb, welchen Wert geben wir dem Geld? Lassen wir uns von der Zahl 4,5 gefangen nehmen oder schauen wir auch auf das Gelingende in der Kirche? Was ich in dem ersten Jahr an Qualität und Engagement erlebe, ist ungleich viel mehr wert. Und das erleben die Menschen in den Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen ebenfalls. Sei es bei der täglichen Arbeit, die die Erzieherinnen in den Kindergärten leisten, bis hin zu dem, was wir unserer Gesellschaft als Kirchen und auf Kirchentagen als Forum bieten.

Die Krise hat auch dazu geführt,

dass wir uns anders verstehen lernen. Wir sind nicht auf einer Insel der Seligen, sondern Teil der Welt. Es trifft auch uns, wenn Fehler gemacht werden, wenn finanzielle oder wirtschaftliche Systeme an ihre Grenzen gelangen. Wenn wir in dieser Gesellschaft diakonisch helfen wollen, müssen wir auch ökonomisch denken. Wenn wir ökonomisch denken und arbeiten, dann sind wir der Gefahr von Fehlern oder Verlusten ausgesetzt.

In einigen Gemeinden sind Pfarrstellen nicht besetzt, weil die Personaldecke an Pfarrern und Pfarrerinnen eng geworden ist. Was können Sie den Gemeinden anbieten?

Es gibt verschiedene Modelle, wie die laufenden Vakanzen getragen werden können. Diese müssen der Synode aber noch zur Entscheidung vorgelegt werden. Ich staune aber, was Oberkirchenrätin Lenk als Personalreferentin schon jetzt alles auf den Weg gebracht hat, wo sie selber erst ein halbes Jahr im Dienst ist. Wir wollen neuen Mut für diesen Beruf machen, auch weil wir davon überzeugt sind, dass es ein wunderbarer Beruf ist. Darüber hinaus wird sich die Kirchenleitung zusammen mit der Synode Gedanken über den Pfarrernachwuchs machen müssen.

Gibt es ein Leitwort für das zweite Amtsjahr?

Um in einem Bild zu sprechen: Wir brauchen „Weitblick mit Bodenhaftung“. Im nächsten Jahr tagt die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Stuttgart und es kommt der zweite ökumenische Kirchentag in München. Zu diesen Anlässen kommen Gäste ins Land und selbst wenn diese Veranstaltungen in einer anderen Region stattfinden, ist es wichtig, daran teilzunehmen und >

Schwedische Knusperhörnchen

Cirka 70 Stück

200g	Butter	
120g	Zucker	} cremig rühren
1 P.	Vanillezucker	
1 Essl.	Milch	

etwas ger.	Zitronenschale	
50g	ger. Mandeln	
300g	Mehl	} untermischen, gut verrühren
1 Teel.	Backpulver	
1 Pr.	Salz	

Belag:
3 Essl. Mandelblätter
1 P. Vanillezucker

Den festen Teig zu Kipferln formen, auf ein gefettetes Blech setzen, mit verquirltem Ei bestreichen, mit Mandelblättern belegen und mit Vanillezucker bestreuen

Backen: ca. 15 Min.
bei 170°C Umluft

Viel Spaß!
Annegret Wilksen



Fortsetzung von Seite 6

Anregungen davon mit nach Hause zu nehmen. Es sind dies Chancen einer ökumenischen und innerevangelischen Horizontweiterung. Darum ist es gut, wenn beispielsweise evangelische und katholische Gemeinden gemeinsam nach München fahren.

Ich selbst habe mein erstes Jahr ganz bewusst „oldenburgisch“ ausgerichtet. Das ist noch nicht ganz abgeschlossen. Jetzt im zweiten Jahr kommen Außenkontakte dazu, wie mein Besuch beim Lutherischen Weltbund in Genf oder die Reise zu unseren Partnerkirchen in Ghana und Togo. Da möchte ich weitere Anregungen und Perspektiven für unsere Kirche einholen.

Ich empfinde es als befreiend, wenn der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes, Ishmael Noko, die Gemeinschaft von Kirchen als „Wunder“ charakterisiert. Er will damit die Gemeinschaft und das Engagement der evangelischen Kirchen als Geschenk Gottes begreifen.

Was wünschen Sie sich und ihrer Familie zu Weihnachten?

Ich wünsche mir, mit meiner Familie gemeinsam in Gottesdienste gehen zu können. Und nicht nur zu Weihnachten sind Zeitgutscheine ein gutes Geschenk. Zeit ist in unserer Zeit wahrlich etwas sehr wertvolles.

Haben Sie einen weiteren Geschenk-Tipp zum Weihnachtsfest?

Es gibt ein neues, frisch erschienenes Rezeptbuch „Unser tägliches Brot“ das vom Lutherischen Weltbund herausgegeben wurde. Es beinhaltet nicht nur Rezepte aus 22 Ländern, Tischgebete und Geschichten, sondern informiert über Ernährungszusammenhänge, über Methoden der Nahrungsmittelproduktion und Lösungsansätze zur Bewältigung von mangelnder Versorgung und Klimawandel. Ein Stück Horizontweiterung für das tägliche Brot.

Hans-Werner Kögel

Wihnachten in'n Sommer?!

Watt geiht uus bi datt Wurt Winachen all' dör'n Kopp? De Nikolaus kummt jo all mit sien'n Schimmel dör'n Schnee vör uuse Huusdör. Un de Wihnachsmann krigt all'de Paketen bloß upp denn'n groden Schläh mit. Schnee upp de grönen Dannentakken seht wi vör uus! Neeborger Wihnachsmart giv't nich ohn'n Schnee. Datt meent wi! Datt dröömt wi! Toletzt har'n wi Anfang de achtziger Jaahrn Schnee upp'n Neeborger Wihnachsmart. Un wo faaken hebbt wi grööne Wihnachten belävt? De Gedanken arbeit't! Se loopt wieder trürg. An'n Heiligen Dag seeten wi fröher to Huus inne

warme Köken un leeten uus datt schmecken. Eenmaal in't Jaahr reschgaam satt. Datt weer „Dickbukaabend“. Un buten Iis un Schnee! An de beiden Fierdaag gung datt denn to Foot upp Visit' naa Oma un Opa. Un ick truck min' Süster upp'n Schläh dör'n Schnee. Datt weern naa

Tieden! To Winachen geev't 'n hölten Peerd oder 'n moi't Schaukelpeerd. Appeln, Nööt un bruune Koken hör'n dor to. De heede Aaben gung gegen de Küll an. De Mond spegelde sick upp denn'n fromn Schnee. Opa August spälde upp de Blockflöit. Wi sangen mit un keeken mit

blanke Ogen in de Kerzen van'n denn'n lüttjen Wihnachsboom. Un watt'n Röök, wenn de Kerzen ähr' Füer togäben müssen! Mit 'n dicken Mannel an, Pudelmütz upp'n Kopp un de Hannen in de wulln Fuusthandschen trucken wi gägen Aabend dör Iis un Schnee naa Huus. So gung för uus een Wihnachsdag to Enn'n. Sökse Fierdaag sünd nu all' so langn her! In stille Stunn'n is datt ümmer naa uus Bild van Wihnachen. Fröher hebbt wi uuse Gägend un uus Winterwaer kennt. Vandaag seht wi Biller van de ganze Welt! Vör meest twintig Jaahr kreg ick 'n paar Wäken naa Wihnachen Biller van de



Wihnachtsfier van min Cousine Ingrid to Gesicht. Ick keem nich fors upp Wihnachen! Lue mit'n T-Shirt un lüttje Bux seeten ünner'n groden Sünenschirm un fierden buten Wienachen. Allns bleihde un grönde! Ick müss mi eerst besinnen: Min Cousine waahnt in de Gägend van Sydney in Australien. Upp de anner siet van uuse Eer! Wenn't hier 'n bäten Winterwaer is, is in Australien Hochsömmen. Vör Jaahren hebbt disse Biller mi datt wiest: Wihnachen is överall!

Hans Bitter

Hoffnungsmarsch - Laufen für "Allines Traum"

Mehr als 200 Konfirmanden und 30 Ehrenamtliche aus den Pfarrbezirken in Varel und der Friesische Wehde haben am Hoffnungsmarsch der Evangelischen Jugend des Kirchenkreises Friesland – Wilhelmshaven teilgenommen, der im September von der Schlosskirche nach Obenstrohe zum Gemeindehaus führte.

Busse, die die Firma Bruns gesponsert hat, brachten die Jugendlichen nach Varel. Dort fand zunächst eine Andacht in der Schlosskirche statt. "Schön, dass ihr euch alle engagiert. Wir wollen ein Licht anzünden in der Finsternis", hatte Diakon Gerhard Huftisen zum Zweck der Aktion gesagt. Er lobte das Engagement der Konfirmanden und der Organisatoren des Hoffnungsmarsches, dessen Spendenerlös an die Aktion "Brot für die Welt" geht.

Für den Hoffnungsmarsch hatten die Konfirmanden Paten benannt, deren Spenden werden gesammelt und an "Brot



Foto: Kreisjugenddienst

für die Welt" überwiesen. Dort finanziert man mit dem Geld das Projekt "Allines Traum" in Ruandas Hauptstadt Kigali, das Straßenkindern eine Zukunftsperspektive eröffnet. Mit szenischen Darstellungen hatten Jugendliche den bedrückenden Alltag von Kindern ohne Heim in Ruanda ausgemalt. In seiner Ansprache betonte Kreisjugenddiakon Herko Zobel, dass die Konfirmanden mit ihrem Engagement Menschen in Ruanda eine Perspektive für ihr Leben verschaffen. In Obenstrohe erwartete die Läufer noch eine

warme Mahlzeit, die ehrenamtliche Mitarbeiter dort vorbereitet hatten. Das Spendenergebnis vom Hoffnungsmarsch, welches zum Ende verkündet wurde, kann sich sehen lassen: Mehr als 4125 Euro kamen zusammen.

Zum Abschluss dankte Kreisjugenddiakon Johannes Maczewski neben den Konfirmanden noch einmal ausdrücklich den Mitarbeitern des Technischen Hilfswerkes und der Johanniter, die für einen sicheren Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Kreisjugenddienst

Ball der Jugend

Abendgarderobe und Standardtänze

Stilvoll will die evangelische Jugend ihren Jahresball am 5. März 2010 in Varel begehen. Endlich mal wieder ein Grund, den Anzug und das Abendkleid hervor zu kramen und sich in Schale zu werfen!

Zu bekannten Rhythmen Standardtänze tanzen, gepflegte Konversation betreiben, gut essen und trinken, viele nette Menschen treffen und einen unvergesslichen Abend erleben, das ist der Ball der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven! Überraschungen und diverse Live-Auftritte gehören auch immer dazu. Eingeladen sind alle Jugendlichen aus dem Kirchenkreis und die, die sich dem Kirchenkreis noch zugehörig fühlen. Wir freuen uns auf einen ausgelassenen Abend mit euch! Der Vorverkauf der Karten wird bald beginnen! Fragt einfach eure/euren Diakonin/Diakon!

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:

16 bis 20 Jahre:
dienstags von 19 bis 20.30 Uhr,
14 bis 17 Jahre:
donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr,

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:

Jeden 1. Mittwoch im Monat von
15 bis 16.30 Uhr.
Edith Will Telefon: 04452/1244

und Ulrike Schröter-Wilkens,

Telefon: 04452/918890

Kinder-Blockflöten-Kurse:

Anfänger: donnerstags von 15.30
bis 16.30 Uhr und Fortgeschrittene:
16.30 bis 17.30 Uhr,
Gertrud Schedl,
Telefon: 04452/7859

Kinder-Gitarren-Kurse:

Freitags von 15.45 bis 17 Uhr,
Renate Aden,
Telefon: 04452/918270

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre: montags von 18
bis 19.30 Uhr

Internet-Café:

13 bis 20 Jahre: mittwochs von
16 bis 18 Uhr.

Martin-Luther Haus Zetel Kinderchor:

5 bis 10 Jahre: montags 16 bis
17 Uhr, Christel Spitzer, Telefon:
04456/948750

Jugendgruppen:

Bistro International
13 bis 18 Jahre: dienstags von
16 bis 19 Uhr;
14 bis 18 Jahre: mittwochs von
18 bis 19.30 Uhr,

Posaunenchor:

Verschiedene Gruppen, an
verschiedenen Tagen und Orten, Jo-
hann Lüschen, Telefon: 04453/679

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:

Johannes Maczewski,
Telefon: 04453/485255

Leckere Pommes bei der ev. Jugend

Weihnachtsmarkt in Neuenburg - Möglichkeit zum Treffen und Klönen

Wie jedes Jahr wird auch in diesem Jahr die evangelische Jugend auf dem berühmten Weihnachtsmarkt in Neuenburg vertreten sein!

Am 12. und 13. Dezember werden Jugendliche an ihrem weihnachtlich geschmückten Stand super leckere Pommes verkaufen.

Mit der Hilfe von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern ist es möglich, sich am Weihnachtsmarkt zu beteiligen.

Wir freuen uns über jede helfende Hand, über jeden Besuch und natürlich über jeden Kunden.

Der Weihnachtsmarkt ist immer wieder einen Besuch wert und schon zu einem Treffpunkt vieler Jugendlicher und Erwachsener geworden.

Also, wer uns mal wieder sehen und sprechen will:

Wir sind am 12. und 13. Dezember am Schloss zu finden!

Frohe Weihnachten!



Ein Adventsspiel

Augen auf und aufgepasst

Ihr legt auf ein Tablett Dinge, die mit Weihnachten zu tun haben: einen Strohstern, Plätzchen, einen Holzanhänger, eine Walnuss oder ähnliches. Jeder in der Runde hat ein paar Minuten Zeit, sich Dinge einzuprägen, dann wird das Tuch mit einem Tuch abgedeckt. Alle müssen sich reihum erinnern, was auf dem Tablett war.

Variante: Du drehst dem Tablett den Rücken zu, ein anderer nimmt ein Ding vom Tablett. Fällt Dir auf, was fehlt?



Ehrenamtliche Jugendliche können auch feiern

Evangelische Jugend freut sich auf Weihnachtsfeier!



Viele Jugendliche kommen jedes Jahr zur Weihnachtsfeier des Kreisjugenddienstes zusammen. Hier wird auch das Jahresprogramm des Kirchenkreises vorgestellt.

Foto: privat

Wer viel arbeitet hat es auch mal verdient, gefeiert zu werden.

Am 11. Dezember lädt der Kreisjugenddienst des Bezirkes Varel alle ehrenamtlichen Jugendlichen zu einer Weihnachtsfeier ein. Wie jedes Jahr ist dies auch wieder ein

Dankeschön an die Jugendlichen für das Engagement des vergangenen Jahres.

Es sind viele Veranstaltungen organisiert und durchgeführt worden, die nicht ohne Ehrenamtlichkeit möglich gewesen wären. Deshalb sagen wir danke und laden

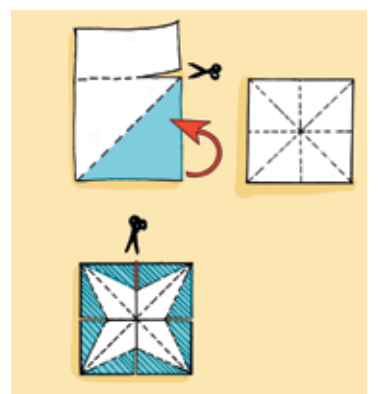
euch zu einer Feier ein, es gibt wieder tolle Spiele, Geschichten, Geschenke und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt!

Ort und Zeit wird euch noch mitgeteilt!

Der Kreisjugenddienst Varel

Basteltipp

Zackenstern



Du brauchst: Quadratisches Papier, Schere, Kleber

So geht's: Zunächst diagonal, dann quer und längs falten. An den, auf der Zeichnung gezeigten Seiten einschneiden und an die diagonale Linie falten. Gefaltete Dreiecke übereinanderkleben. Zwei vierzackige Sterne übereinander kleben!

Viel Spaß dabei!

LAWAY kommt mit WINTERLEED

Plattdeutsche Lieder und Musik zur Winter- und Weihnachtszeit in der St. Martins-Kirche in Zetel



Foto: privat

"Die Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel und ein WINTERLEED-Konzert mit LAWAY gehört für mich untrennbar zusammen", das meinen zumindest viele der fast dreieinhalb Tausend Besucher, die im letzten Jahr eines der unvergleichlichen Konzerte von Ostfrieslands Folkband Nummer Eins besuchten. Dann, wenn die

Tage kürzer und kälter werden, hat sich in Ostfriesland seit einigen Jahren diese Tradition etabliert. LAWAY kommt in die schönen alten Kirchen der Region und erfüllt diesen ganz besonderen Raum mit neuen und alten plattdeutschen Liedern zur Winter- und Weihnachtszeit und wunderschöner und zugleich mitreißender Instrumentalmusik.

WINTERLEED ist dabei ein musikalischer Streifzug über die Zeit um den Jahreswechsel mit Adventszeiten, Weihnachten und Winterliedern. Da erklingt zum Beispiel das älteste überlieferte ostfriesische Weihnachtslied „En Kind is uns geboren huidt“ aus vorreformatorischer Zeit um 1500 und eine alte plattdeutsch-lateinische Version von „In Dulci Jubilo“.

Daneben gibt es Winterlieder aus Skandinavien, Irland, England und den Niederlanden, die LAWAY ins ostfriesische Platt übertragen und neu interpretiert hat.

Am **Freitag, den 15. Januar** kommt LAWAY mit seinem WINTERLEED-Konzert in die St. Martins-Kirche in Zetel. Beginn ist um **20 Uhr**.

Für WINTERLEED-Konzerte wird kein Eintritt erhoben. Die Künstler bitten am Eingang um eine freiwillige Spende in Höhe von 10,- €. Jeder Gast möge aber geben, was ihm möglich ist. Die 10,- € dienen nur zur Orientierung.

Michael Trippner

Musikalische Advents- und Weihnachtszeit

Zahlreiche Konzerte in den Kirchen der Wehde

in der **ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE** in Bockhorn

Am **2. Advent, dem 6. Dezember** um **19.30 Uhr** ist wieder das bekannte Gesangsduo Feller & Feller mit ihrer großen Weihnachts-Kirchentournee 2009 in Bockhorn zu Gast

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Bockhorner Chöre findet in diesem Jahr am **4. Advent, dem 20. Dezember** um **17 Uhr** statt. Es wirken wie im vergangenen Jahr wieder Gäste mit.

Ein großes Gala-Konzert mit den Tenören4you können Sie

im Neuen Jahr am **Donnerstag dem 14. Januar** um **19.30 Uhr** besuchen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

in der **ST. MARTINS-KIRCHE** in Zetel

"Wort und Musik zum Advent", eine Konzert- und Vortragsveranstaltung der Außenstelle Zetel des LMG am **2. Advent, dem 6. Dezember** um **16 Uhr** (siehe Seite 22)

Offenes Singen mit den Zeteler Chören unter der Leitung von Christel Spitzer am **4. Ad-**



vent, dem 20. Dezember um **17 Uhr** (siehe Seite 22)

Die Gesangsschule Bishop trägt mit ihren Schülerinnen und Schülern ein Weihnachts- und Neujahrskonzert am **Samstag, dem 9. Januar** um **16 Uhr** vor.

"Winterleed" mit der Gruppe LAWAY aus Ostfriesland am **Freitag, dem 15. Januar** um **20 Uhr**. (siehe oben)

Ein Gospelkonzert mit den GoZet-Singers Zetel gibt es am **Samstag, dem 6. Februar** um **19 Uhr** zu hören. (siehe Seite 23)

Alle Weihnachtsgottesdienste auf einen Blick

Über die Feiertage bieten die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde zahlreiche Gottesdienste an

in der **ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE** in Bockhorn

24. Dezember
Heilig Abend
15.00 Uhr Kinderchristvesper mit d. Cosmas-Spatzen, Johannes Maczewski
17.00 Uhr Christvesper mit Pastor Harro Kawaletz
23.00 Uhr Christnacht mit Pastor Harro Kawaletz

25. Dezember
1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Susanne Schymanitz

26. Dezember
2. Weihnachtstag
s. Neuenburg

in der **FRIEDENSKAPELLE** in Bredehorn

24. Dezember
Heilig Abend
14.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Susanne Schymanitz

im **Blumenpark Schütte** in Grabstede

24. Dezember
Heilig Abend
15.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pastorin Susanne Schymanitz



Herzlichen Dank

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, einmal Dankeschön zu sagen. Danke an alle, die sich ehrenamtlich in unseren Kirchengemeinden engagieren. Sei es bei der Kinder- und Jugendarbeit, den Kreisen für Senioren und Frauen oder bei den verschiedenen Musikgruppen. Danke an alle, die mit ihrem Engagement unsere Gottesdienste bereichern, und die Aktiven der Gemeindekirchenräte. Viele leisten diese ehrenamtlichen Aufgaben trotz zahlreicher familiärer und beruflicher Verpflichtungen. Vergessen möchten wir auch nicht diejenigen, die mit ihrem Ortskirchgeld es ermöglichen, wichtige Projekte in unseren Kirchengemeinden voranzutreiben. Auch wir vom Redaktionsteam "Haltepunkte" möchten uns bedanken bei allen, die uns mit verschiedenen Berichten und Fotos bei der Gestaltung des Gemeindebriefes unterstützt haben.

Petra Klose

in der **SCHLOSSKAPELLE** in Neuenburg

24. Dezember
Heilig Abend
15.00 Uhr Christvesper für Kinder mit Krippenspiel im Vereenhuus, Pastor Christian Scheuer, Kindertreff und Gitarrengruppe
17.00 Uhr Christvesper mit dem Kirchenchor, Pastorin Anja Schäfer
23.00 Uhr Christmette bei Kerzenlicht, Pastor Christian Scheuer und Blockflötenensemble

25. Dezember
1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Anja Schäfer

26. Dezember
2. Weihnachtstag
10.00 Uhr Gemeinsamer

Gottesdienst für die Friesische Wehde, Pastor Chr. Scheuer

16.30 Uhr Christvesper mit Pastor Andreas Kahnt
18.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Pastor Andreas Kahnt
23.00 Uhr Christmette mit Pastor Andreas Kahnt

in der **ST. MARTINS-KIRCHE** in Zetel

24. Dezember
Heilig Abend
13.30 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel, Pastor Michael Trippner
15.00 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel, Pastor Michael Trippner

25. Dezember
1. Weihnachtstag
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner

26. Dezember
2. Weihnachtstag
s. Neuenburg

GOTTESDIENSTE



Gemeindehaus Grabstede /
Friedenskapelle Bredehorn



29. November	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Kawaletz
1. Advent		
Dezember		
6. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
2. Advent		
13. Dezember	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei), Pastorin Susanne Schymanitz
3. Advent		
20. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
4. Advent		

Dezember		
6. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Schymanitz
2. Advent		

29. November	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer und Kindermusikgruppe, anschl. Gemeindefee im Gemeindehaus
1. Advent		
Dezember		
6. Dezember	10.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Taufen, Pastor Christian Scheuer
2. Advent		
13. Dezember	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Neeborger Weihnachtsmarkt mit Weitergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem Pastor Christian Scheuer und das Ensemble „Four4One“
3. Advent		
20. Dezember	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Anja Schäfer
4. Advent		

29. November	10.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst auf dem Sterntalermarkt im Hankenhof, Pastor Michael Trippner und Pastoralreferentin Hildegard Hünnekens
1. Advent		
Dezember		
6. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt
2. Advent		
13. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner
18. Dezember	11.30 Uhr	Adventsgottesdienst mit dem Kindergarten „Regenbogenfisch“, Pastor Michael Trippner
20. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Andreas Kahnt
4. Advent		
22. Dezember	16.00 Uhr	Adventsgottesdienst mit dem Kindergarten Südenburg, Pastor Andreas Kahnt

Alle Weihnachtsgottesdienst finden Sie auf Seite 11

Alle Weihnachtsgottesdienst finden Sie auf Seite 11

27. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Harro Kawaletz
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Harro Kawaletz
Altjahrsabend		
Januar		
1. Januar	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Susanne Schymanitz
Neujahr		
3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Harro Kawaletz
10. Januar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) Pastorin Susanne Schymanitz
17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Harro Kawaletz
31. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Dr. Joachim Hensel
Februar		
7. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinderkirche, Pastor Harro Kawaletz
14. Februar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei), Pastorin Susanne Schymanitz
21. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Prädikant Dr. Joachim Hensel
28. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Harro Kawaletz

Januar		
3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Susanne Schymanitz
10. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastorin Susanne Schymanitz
Februar		
7. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Hauptkonfirmanden im Gemeindehaus Grabstede, Pastorin Susanne Schymanitz
14. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskapelle Bredehorn, Pastorin Susanne Schymanitz

27. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer und dem „Vocal Ensemble St. Petersburg“
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende mit Pastorin Anja Schäfer
Altjahrsabend		
Januar		
3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Lektor Folkert Janßen
10. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit, Pastorin Anja Schäfer
17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Christian Scheuer
24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer
31. Januar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Christian Scheuer
Februar		
7. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer
14. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit, Pastor Christian Scheuer
21. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Christian Scheuer
28. Februar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer

27. Dezember	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Kinderkirche und Taufe, Pastor Andreas Kahnt
31. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende mit Pastor Andreas Kahnt
Altjahrsabend		
Januar		
3. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Michael Trippner
6. Januar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst, Pastor Michael Trippner
Epiphania		
10. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Andreas Kahnt
17. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner
24. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Andreas Kahnt
31. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Michael Trippner
Februar		
7. Februar	10.00 Uhr	Bläsergottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt
14. Februar	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Pastor Michael Trippner
21. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Andreas Kahnt
28. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche, Pastor Michael Trippner



Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre ferne Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich stehn;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein goldner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern und allen kirchlichen Mitarbeitern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2010!

Gedanken zur Jahreslosung 2010



**Jesus Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht!
Glaubt an Gott
und glaubt an mich.**

Johannes 14,1

„Ich glaube an dich. Ich traue dir etwas zu!“ Diese Sätze öffnen das Leben. Augen fangen an zu strahlen und ein Lächeln huscht über das Gesicht. Angenehme Gedanken machen den Atem und die Seele frei: „Das ist herrlich. Ich genieße Vertrauen. Mir sagt jemand, dass ich nicht ängstlich oder zögerlich sein

muss. Das wird ein guter Tag!“

Das Leben gelingt in solchen Momenten. Die Lebensfreude siegt in dieser Zeit über die zweifellos vorhandenen Lasten des Alltags, die für jeden von uns ganz unterschiedlich sind und die auch ganz unterschiedlich verteilt sind... Was sich nicht mit einem Fingerschnippen verändern lässt, sind die gegebenen Lebensumstände. Jedoch die eigene Sicht auf das Leben geschieht eben letztendlich doch durch die eigenen Augen. Meine Hoffnung und meine Zuversicht leben in mir. Und wenn mir jemand Mut macht, mir hilft, dass die Angst mich nicht gefangen hält, dann kann mich nichts wirklich erschüttern.

Jesus sagt: „Du brauchst keine Angst zu haben. Lass deine Herz nicht zittern und zagen. Geh mit

mir. Halte dich an Gott und hoffe auf ihn. Halte dich an mich und vertraue mir. Du kannst das. Ich traue dir das zu!“

Dieses Vertrauen öffnet das Leben. Jesus traut mir etwas zu. Er kennt meine Unsicherheiten und Herzensnöte- und wendet sich mir zu! Da ist kein abwägendes und abwartendes Schauen auf mein Denken und Handeln. Ein Vertrauensvorschuss wird mir gewährt. Ich darf Gott vertrauen, denn er vertraut mir. Gott hält mich aus mit allen meinen Sorgen und Ängsten und Fehlern. So, wie ich eben bin, werde ich angesprochen und ermutigt. Als dem, der ich bin, wird mir etwas zugetraut. Mein Herz kann unerschrocken sein. Ich kann an Gott glauben. Ich kann mit Jesus den Weg in dieser Welt gehen. Meine Augen können das Gute

im Leben sehen und ein Lächeln wohnt in meinem Gesicht...

Ein gutes Jahr wird das Jahr 2010, wo auch immer einer dem anderen etwas zutraut und an einen anderen glaubt. Ich hoffe auf viele Begegnungen. Ich hoffe darauf, dass Menschen spüren, dass Gott ihnen etwas zutraut. Ich hoffe auf Menschen, die anderen Menschen etwas zutrauen. Ich hoffe auf Menschen, die Gott etwas zutrauen. Ich hoffe darauf, dass ich selbst immer wieder zu diesen Menschen dazugehören kann.

Wie ist es denn mit dir? Vertraust du jemandem oder ist dein Herz eher zögerlich? Du darfst dir die Zeit nehmen, das Gute zu finden. Das Jahr liegt vor dir. Und jeder Tag kann ein guter Tag werden.

Michael Winkel.



Evangelischer
Kindergarten
BOCKHORN

Kindergarten bekommt Qualitätssiegel

Mitarbeiterinnen waren aktiv am Qualitätshandbuch der Oldenburgischen Kirche beteiligt

Der Kindergarten unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde hat aufgrund der Teilnahme an Fortbildungen im Bereich Qualitätsmanagement das "Qualitätssiegel für Kindergärten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg" verliehen bekommen.

Seit 2006 haben sich die Mitarbeiterinnen des Kindergartens mit der Leiterin Frau Gisela Ellermann darum bemüht, ihre pädagogische Kompetenz noch weiter zu vertiefen und anhand von erarbeiteten Entwicklungsstandards zu überprüfen und auch schriftlich festzuhalten.

Das erste Qualitätshandbuch der Oldenburgischen Kirche war Grundlage dafür und an der Erarbeitung dieses Schriftstückes, das für sämtliche Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft maßgeblich für

die Zukunft sein wird, waren unsere Mitarbeiterinnen sogar aktiv beteiligt.

Dieses hohe - und über die normale Arbeitszeit hinausgehende - Engagement verdient besondere Aufmerksamkeit und Würdigung!

Der Auditbericht, der nach

der Prüfung unserer Einrichtung verfasst wurde, zeigt auf, dass in unserem Kindergarten eine gute individuelle und ganzheitliche Begleitung der Kinder erfolgt und der Kontakt zu den Eltern von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Die offene und integrative Arbeit

ist nach außen hin transparent gestaltet. Das zeigen die vielen Dokumentationen und Gestaltungsergebnisse in den Räumen der Kindertagesstätte.

Auch von der Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. fand eine Überprüfung der Standards unseres Kindergartens statt und das BETA-Siegel soll unserer Einrichtung ebenfalls verliehen werden.

Am 29. November, dem ersten Advent, sind alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür in den Kindergarten eingeladen.

Die Kirchengemeinde dankt den höchst engagierten Mitarbeiterinnen und der Leiterin Frau Gisela Ellermann und spricht seinen Glückwunsch zu der Verleihung des Qualitätsmanagements-Siegels und des BETA-Siegels aus!

Susanne Schymanitz



Frau Friederike Menke in ihrem musikpädagogischen Projekt mit den Kindergartenkindern.
Foto: privat

Freitags abends in der Kirche:

„Guten-Abend-Geschichten“ für Kinder



Ab Freitag, dem 6. November 2009 gibt es ein neues Angebot in Bockhorn, welches wir hier kurz vorstellen wollen.

Wir möchten Kindern ab vier Jahren in der Bockhorner St. Cosmas und Damian Kirche „Guten-Abend-Geschichten“ vorlesen und laden alle interessierten Kinder ganz herzlich ein! Vorgelesen wird von Eltern und Großeltern ab 17.30 Uhr für circa 30 bis 40

Minuten. Kleinere Geschwisterkinder können gerne mitkommen, sie werden betreut.

Initiatorin Katja Müller: „Die Idee dazu stammt aus unserem Ostsee Urlaub in diesem Sommer. Dort gab es in der örtlichen Kirche ein solches Angebot, welches mich sofort begeistert hat. Allein die Stimmung in der Kirche war toll und die Kinder haben gebannt zugehört.“

Ich freue mich, dass ich die Mitarbeiterinnen des evangelischen Kindergartens und die Kolleginnen aus der evangelischen Gemeindebücherei sofort für die Idee begeistern konnte und bedanke mich schon vorab für ihre Unterstützung. Jetzt hoffe ich einfach, dass viele Kinder den Weg in die Kirche finden und Spaß an unseren Geschichten finden!“

Katja Müller

Kirchencafe im Advent geöffnet

Nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit Freunden in der Kirche noch ein wenig verweilen oder vielleicht mit Menschen ins Gespräch kommen, die man bisher nicht kannte, ist ab Sonntag, dem 29. November möglich. Zu den Adventssonntagen ist unser Kirchencafe wieder geöffnet. Gebäck aus eigener Herstellung wird natürlich auch gereicht. Übrigens - Kokosmakronen sind der Gemeintipp!

Wir freuen uns auf Euch/Sie!

Petra Klose



Friedenslicht aus Bethlehem



Es ist schon gute Tradition, dass durch die Pfadfinder das Friedenslicht, das in Bethlehem entzündet wird und um die Welt wandert, auch nach Bockhorn in die Kirche kommt.

Wie in jedem Jahr brennt es dann ab dem 4. Advent im Gottesdienst und kann von dort

auch in die Häuser unserer Gemeinde weiterwandern. Jeder, der sich den Lichtschein mitnehmen möchte, kann eine Kerze zum Gottesdienst mitbringen und so die weitergegebene Flamme mit nach Hause nehmen und auch von dort an andere weitergeben.

Susanne Schymanitz

Unser Friedhof Stiller Ort des Gedenkens

Die Sommerblumen auf den Gräbern sind abgeräumt und der Ort der persönlichen Erinnerung wurde von den meisten Angehörigen winterfest gestaltet.

Oft fällt bei der Pflege auf dem Friedhof auch Plastikmüll an, zum Beispiel die Blumentöpfchen, die dann auf den Müll wandern. Wir bitten Sie als Angehörige darum, den Plastikmüll von den Grünabfällen zu trennen und am besten das Unverrottbare wieder mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen. Das macht es für unsere Friedhofspflege und -verwaltung einfacher und für jede und jeden ist es nur ein kleiner Handgriff.

Herzlichen Dank an alle, die durch die liebevolle Pflege der Gräber, den Friedhof zu einem Ort des feierlichen Gedenkens machen.

Susanne Schymanitz

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Kinder- und Jugendgruppe:
Siehe Seite 6

Kinderchor:
montags von 15 bis 15.45 Uhr für Kinder bis 8 Jahre,
von 16 bis 17 Uhr für Kinder über 8 Jahre, Kerstin Jelinski, Heide Hensel Telefon: 0 44 53/7 11 30

Kirchenchor:
dienstags von 19 bis 20 Uhr,
Heide Hensel
Telefon: 0 44 53/7 11 30

Frauenkreis:
Jeden 3. Dienstag im Monat,
von 19.30 bis 21.30 Uhr, Gertraut Tjabben, Telefon: 0 44 53/79 14

Handarbeitskreis:
Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr,
Hannelore Leischner
Telefon: 0 44 53/7 16 79

Seniorenachmittag:
Jeden 1. Freitag im Monat
von 15 bis 17 Uhr,
Ursula Stockhaus, Helma Grahlmann, Gisela Cordes,

Pastor Harro Kawaletz,
Telefon: 0 44 53/99 88 00

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppen:
dienstags von 9.30 bis 11 Uhr, Astrid Kruse Telefon: 0 44 52/70 98 58
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
von 9 bis 11.30 Uhr, Tatjana Ross-kamp Telefon: 0 44 52/81 20

Jugendgruppen: Siehe Seite 6

Handarbeitskreis:
montags von 14.30 bis 17.30 Uhr

Seniorenfrühstück:
Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann, Elke Molenda,
Pastorin Susanne Schymanitz
Telefon: 0 44 52/3 46

Gemeindekirchenratssitzungen:
Donnerstag, 10. Dezember im Gemeindezentrum Bockhorn,
Donnerstag, 14. Januar im Gemeindehaus Grabstede und
Donnerstag, 11. Februar im Gemeindezentrum Bockhorn,
jeweils um 20 Uhr

Neue Projekte in Bockhorn

Offene Kirche und Besuchsdienst in Grabstede

Haben Sie Lust und Zeit, sich für ein Projekt unserer Kirchengemeinde zu engagieren? Ab dem Frühjahr 2010 wollen wir unsere Kirche auch wochentags für Besucher öffnen und suchen dafür Interessierte, die sich dann in der Kirche aufhalten. Im Kirchenbüro bei Frau Hildegard Schmale können Sie sich melden, Telefon: 0 44 53/75 86.

Nachdem es schon seit einigen Jahren in Bockhorn einen Besuchsdienstkreis gibt, wollen wir auch in Grabstede Ehrenamtliche gewinnen, die ältere Menschen besuchen und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Interessiert?

Dann melden Sie sich bei Pastorin Susanne Schymanitz, Telefon: 0 44 52/3 46.

Susanne Schymanitz

Geheimnis des Segens

Gott hat keine Hände als unsere Hände.

Wir haben keine Hand frei, wenn Gott uns nicht loslöst.

Wir haben nichts in Händen als das, was Gott uns gibt.

Wir haben keinen Segen als den, womit Gott uns segnet.

Reinhard Ellsel

Zu Himmelfahrt nach Jaworze

Besuch bei unserer polnischen Partnergemeinde geplant

Im Herbst 2007 wurde eine Vereinbarung zur Partnerschaft zwischen den evangelischen Kirchengemeinden in Jaworze und Bockhorn geschlossen. Seit dem haben bereits erste Kontakte stattgefunden. Jetzt heißt es, diese Freundschaft weiter zu festigen. Deshalb möchten wir nun erstmalig mit einer größeren Gruppe ins schlesische Jaworze fahren. Hierzu ist eine viertägige Busfahrt vom 13. bis 16. Mai 2010 geplant. Die Unterbringung erfolgt in einem evangelischen Gemeindehaus beziehungsweise bei Gastfamilien, so dass diese Tour zu einem familienfreundlichen Preis angeboten werden kann.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Lust, Land und Leute in Jaworze kennen zu lernen oder haben Sie vielleicht Ihre familiären Wurzeln in dieser Region, dann freuen wir uns auf Ihre Beteiligung. Genauere Informationen zum Reiseverlauf, geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt. Anmeldungen sind bereits jetzt im Kirchenbüro (Telefon: 0 44 53/75 86) möglich.

Jaworze hat circa 5800 Einwohner, davon sind etwa 2200 Mitglieder der evangelischen Gemeinde. Er ist ein Kurort in einer Wintersportregion und liegt am Rande der schlesischen Beskiden.

Petra Klose

Sich bewegen - sich begegnen

Unter diesem Motto fand das Gemeindefest am ersten Septembersonntag rund um das Grabsteder Gemeindehaus statt. Bei recht kühlem, aber glücklicherweise trockenem Wetter begann das Miteinander mit einem Gottesdienst auf der Wiese neben dem Gemeindehaus.

Viele fanden sich ein, um zu singen, zu beten und auf Gottes Wort zu hören und anschließend die vielen Aktivitäten mitzumachen. An dieser Stelle sei allen Besucherinnen und Besuchern, aber vor allem den vielen Aktiven gedankt, die so eifrig bei der Sache waren und mitunter den ganzen Tag auf den Beinen waren, um die Gäste zu verpflegen! HERZLICHEN DANK für das



Bei der Schwammwand, die der Jugendkreis gefertigt hat, hatten besonders die Jüngeren viel Spaß!



Foto: Johannes Maczewski



Adventsabend, Jahreslosung, Kamerun

Gesprächsabend für Frauen lädt herzlich ein



Haben Sie und hast Du nicht Lust mal hereinzuschauen und sich darauf einzulassen?

Der Gesprächsabend für Frauen findet jeden 2. Donnerstag im Monat im Ev. Gemeindehaus um 20 Uhr statt. Der Gesprächsabend ist kein „geschlossener“ Kreis, sondern offen für alle interessierten Frauen. Sie sind alle herzlich eingeladen, auch wenn Sie nicht in Neuenburg wohnen. Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns doch einmal unverbindlich an: Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/7731 oder Britta Siefken Telefon: 044 52/1783.

Die nächsten Termine:

• **Donnerstag 10. Dezember, 20 Uhr**

Advent. Zeit des Wartens, Zeit der Vorbereitung, Zeit der Vorfreude, Zeit der Befürchtungen, Zeit derund heute eine Zeit für Sie ganz allein.

Wir laden Sie ein, einmal Luft zu holen und Advent auf sich wirken zu lassen.

• **Donnerstag, 7. Januar, 20 Uhr**

Das Jahr 2010 und?! Weltwirtschaftskrisen und Umweltkatastrophen!? – „Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.“

Als vor 4 Jahren dieser Vers für die Jahreslosung 2010 ausgewählt wurde, konnte sich niemand die Auswirkung und das

Ausmaß von Weltwirtschaftskrisen und Umweltkatastrophen vorstellen. Welches Ausmaß die weltweite Verunsicherung haben würde. Was bedeutet der Zuspriech der Jahreslosung für Sie?

• **Donnerstag, 11. Februar, 20 Uhr**

„Einstimmung auf den Weltgebetstag 2010 mit allen Sinnen“.

2010 laden uns Frauen aus Kamerun ein, ihr Land kennenzulernen. Kommen Sie mit auf diese Reise und erfahren Sie mehr über dies Land.

Und: Falls Sie Interesse und Lust haben die Gesprächsabende mit vorzubereiten oder einen Beitrag beisteuern können, melden Sie sich bitte bei mir. Bis dahin!

Ihre Hildegard Kriebitzsch

Musikalischer Gottesdienst

Vokalensemble Harmonie

Am Sonntag, den 27. Dezember, ist das St. Petersburger Vokalensemble „Harmonie“ einmal mehr liebevollener Gast in der Schlosskapelle. Im Gottesdienst um 10 Uhr werden die wunderbaren Stimmen, von Tenor bis Bass, den Kirchraum mit geistlicher und weltlicher russischer Chormusik erfüllen. So wird dieser Gottesdienst zu einem Ereignis, bei dem die Besinnlichkeit der gerade vergangenen Feiertage noch einmal einen Anstoß erfährt.



Gruppen und Kreise

Eltern-Kind-Gruppen:

ab 6 Monate: dienstags um 9 Uhr, Urte Quathamer, Telefon: 044 52/70 87 27
ab 2 Jahren: dienstags, 10.15 Uhr, Elke Osterthun, Telefon: 044 52/71 35

Kindertreff: siehe Seite 6

Jugendgruppe: siehe Seite 6

Internetcafé: siehe Seite 6

Kinder-Blockflöten-Kurse: siehe Seite 6

Kinder-Gitarren-Kurse:

siehe Seite 6

Gesprächsabende für Frauen:

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr, Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/77 31

Spieleabend für Frauen:

Jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42, Waltraut Rochau, Telefon: 044 52/94 89 51

66+ Club der Älteren:

Jeden 1. Montag im Monat um

15 Uhr, Pastor Christian Scheuer, Telefon: 044 52/91 81 30

Tanz im Sitzen für Senioren:

Donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr, Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor

Zetel-Neuenburg: verschiedene Anfängergruppen und Posaunenchor uvm. an unterschiedlichen Tagen und Orten. Ansprechpartner für alle Gruppen: Johann Lüschen, Telefon: 044 53/16 79

Chor:

Jeden Dienstag von 19.30 bis 20.30 Uhr, Gertrud Schedl, Telefon: 044 52/78 59

Besuchsdienst:

Pastor Christian Scheuer, Telefon: 044 52/91 81 30
Nächste Treffen: 16. September und 28. Oktober, jeweils 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Gemeindekirchenratssitzung:

Dienstags am 15. Dezember 2009 und 16. Februar 2010, jeweils 20 Uhr im Gemeindehaus

Krippenspiel im Vereenshuus

Kinder und Kindertreff-Team proben fleißig



Die Kinder haben viel Spaß beim Einstudieren des Krippenspiels

Im letzten Jahr wurde die Maus Frederik auf die Suche nach Weihnachten geschickt.

In diesem Jahr werden große und kleine Spieler Kinder von Bethlehem sein, die erzählen, wie sie die Weihnachtsgeschichte erlebt haben. Das Team des Kindertreffs freut sich mit vielen Kindern dieses tolle Krippenspiel einzuüben. Natürlich fehlt auch die musikalische Seite nicht.

Liebe Gemeinde, lasst euch überraschen!

Hier unsere Übungstermine:
20., 25. und 27. November und 4. Dezember jeweils um 16 Uhr im Gemeindehaus
Außerdem am 9., 11., 16. und 18. Dezember, jeweils um 16 Uhr im Vereenshuus.

Der Termin für die Generalprobe steht noch nicht fest!

Adventsfeier

Am Mittwoch, den 2. Dezember von 15 bis 17 Uhr findet im Gemeindehaus eine gemütliche Adventfeier für alle Kinder, die gern zum Kindertreff kommen, statt.

Ulrike Schröter-Wilkens

Begrüßung des neuen Patenkindes Raju

Eigenständigkeit für Patenkind Munki

„... das Dorf hat sich umfassend weiter entwickelt und die Bauern erledigen die Arbeit auf eine bessere Art und Weise. Jedes Kind geht im Dorf zur Schule“ ... dies sind nur wenige Zeilen aus dem letzten Brief unseres Patenkindes Munki aus Hazaribag/Indien. Denn Munki ist nun in ein selbstständiges Leben entlassen worden und das Projekt der Kindernothilfe wurde erfolgreich abgeschlossen. Munki bedankt sich in ihrem letzten Brief ganz herzlich für die 5-jährige Unterstützung und zum Schluß auf liebenswerte Weise mit den Worten „In Jesus Liebe – Munki Pauriva“. – Auf Vorschlag der KNH hat sich

der Gemeindekirchenrat nun entschieden, die Patenschaft für Raju Prakash Sinnathamby aus Minuwangoda auf Sri Lanka zu übernehmen. Raju lebt in einem Jungenwohnheim und wird 12 Jahre alt. Voller Neugier und Freude wurde seinerzeit der Briefkontakt von den Kindern vom Kinderhof Wehde in Neuenburgerfeld zu Munki übernommen. Jetzt heißt es für sie die Heimat von Raju zu erkunden und den ersten Briefkontakt zu ihm aufzunehmen. Sie werden sich selbst vorstellen, von ihrem Leben berichten und freuen sich, wenn der erste Brief auf die große Reise via Sri Lanka geht.

Freia Safferling

Einkehr zum Wiehnachtsmarkt

Engelausstellung, Basteln für Kinder und Gottesdienst

Zum Wiehnachtsmarkt am 3. Advent hat die Schlosskapelle zur Einkehr geöffnet.

Engelmacher

Bei Kerzenschein präsentiert der Engelmacher Dieter Fahl am Samstag, den 12. Dezember von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, den 13. Dezember, von 13 bis 17 Uhr seine kunstvoll gefertigten Engel aus Speckstein. Engel in verschiedenen Größen, darunter auch die beliebten Handschmeichler sind zu erwerben.

Samstagabend findet um 18 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der sanierungsbedürftigen Orgel in der Schlosskapelle statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Kindertreff bastelt

Der Kindertreff bietet sein beliebtes Basteln, am Sonntag, den 13. Dezember, von 12 bis 18 Uhr, im Bewegungsraum des Kindergartens an. Das Team des Kindertreffs freut sich auf viele Kinder.

Gottesdienst bei Kerzenlicht

Zu einem besinnlichen Gottesdienst bei Kerzenlicht, am

Sonntag, den 13. Dezember, um 18 Uhr wird, wie schon in den vergangenen Jahren das Friedenslicht aus Bethlehem erwartet. Die Pfadfinder vom Stamm Aldenburg in Steinhäusen werden sich wieder auf den Weg machen, das Zeichen des Friedens auch in die Friesische Wehde zu bringen. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Gruppe Four4One gestaltet. Gottesdienstbesucher, die das Friedenslicht auch zu Hause pflegen möchten, werden gebeten Laternen, Öllampen oder Gläser mit Kerzen für den Transport der Flamme mitzubringen.

Friedenslicht in Häuser

Die Konfirmanden bringen das Friedenslicht am **Donnerstag, den 17. Dezember von 15 bis 17 Uhr** in die Neuenburger Häuser. Interessierte, die das Licht gern haben möchten, melden sich bitte im Pfarramt, Telefon: 044 52/91 81 30.

Bitte halten Sie Kerzen bereit, damit die Konfirmanden Ihnen das Licht aus ihrer Laterne weitergeben können!

Britta Hansen-Maschke



Adventsfeier beim Club für Ältere 66+

Kerzenschein, Tannenduft, Geschichten und Lieder zum Advent.

So manche Überraschung erwartet den Club für Ältere 66+, der am Montag, den 7. Dezember, um 15 Uhr zu einer gemütlichen Adventsfeier im Gemeindehaus zusammen kommt.

Herzlich willkommen!

150 Jahre Kirchengemeinde Neuenburg

Unser Kirchenjubiläumsjahr hat begonnen



Am 18. November konnte unsere Gemeinde nicht nur den Buß- und Bettag, sondern auch das 150-jährige Bestehen unserer Kirchengemeinde mit einem Eröffnungsgottesdienst für das Jubiläumsjahr feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Empfang im Ratssaal des Schlosses.

Geschichte

Am 18. November vor 150 Jahren verkündete Nicolaus Friedrich Peter, Großherzog zu Oldenburg in Übereinstimmung mit der Landessynode der evangelisch-lutherischen

Kirche des Herzogtums Oldenburg als Gesetz, dass eine eigenständige Pfarrgemeinde Neuenburg gebildet wird.

Grund genug mit verschiedenen Aktivitäten in den nächsten Monaten dieses Jubiläum in das Blickfeld von Gemeinde und Nachbarn zu rücken.

Heimatheft

So lautet der Titel des neuen Heimathefts des Arbeitskreises Heimatkunde im Heimatverein Neuenburg „Aus der Geschichte der Kirche in Neuenburg“. Der Arbeitskreis Kirchengeschichte unserer

Kirchengemeinde hat nach intensiver Archivarbeit viele interessante Details über unsere junge Gemeinde entdeckt und mit großer Entdeckerlust zur Fertigstellung dieser Ausgabe beigetragen. Das Heft wird unter anderem nach dem Familiengottesdienst am 1. Advent beim Adventstee im Gemeindehaus zu erwerben sein.

Konzert

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes gibt es am 12. Dezember um 18 Uhr ein Jubiläums- und Benefizkonzert in der Schlosskapelle. Der Erlös

ist für die dringend notwendige Renovierung der Orgel bestimmt. Im Januar wird es ein weiteres Konzert geben und im Februar ist Prof. Dr. Rolf Schäfer, Oberkirchenrat i.R., eingeladen, um über einen kleinen Teil unserer Kirchengeschichte zu referieren. Termine und Zeiten werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Bis zum Herbst 2010 sind weitere Veranstaltungen geplant.

Sie sind herzlich eingeladen unsere junge Gemeinde zu feiern!

Andrea Feyen

Zeit für Advent und seine Bräuche

Familiengottesdienst am 1. Advent in der Schlosskapelle



Am Sonntag, den 29. November ist schon der 1. Advent und er wird in der Schlosskapelle um 10 Uhr immer mit einem Familiengottesdienst gefeiert. So viel wird verraten, der Adventskranz spielt diesmal eine große Rolle und für die Kinder gibt es einiges zu tun. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen zum Gemeindefest im Gemeindehaus,

eine schöne Gelegenheit gemütlich bei Kerzenschein und Weihnachtskekken zu klönen und sich über Gott und die Welt auszutauschen. Außerdem gibt es wieder die Gelegenheit fairgehandelte Produkte aus dem Eine-Welt-Sortiment zu erwerben, das von Frau de Graaf-Wilken zur Verfügung gestellt wird.

Andrea Feyen



Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent

Kirchengemeinde lässt auf dem Sterntalermarkt den Advent schmecken

Auch dieses Jahr feiern die Evangelisch-lutherische und die Katholische Kirchengemeinde Zetel auf dem Sterntalermarkt im Hankenhof um 10 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst zum 1. Advent. Pastor Michael Trippner und Pastoralreferentin Hildegard Hünekens werden ihn mit ersten adventlichen Texten gestalten. Dabei dürfen natürlich Adventslieder wie "Macht hoch die Tür" im Gottesdienst nicht fehlen. Im Anschluss an den Gottesdienst kann man dann "den Advent schmecken".

Denn unter dem Motto "Den Advent schmecken" lädt die Kirchengemeinde herzlich zu ihrem Stand auf dem Sterntalermarkt ein.

Warum gibt es Spekulatius, Stollen oder Lebkuchen nur in der Advents- und Weihnachtszeit? Welche Tradition steckt dahinter? Davon kann man am Stand hören und selbstverständlich auch kosten. Daneben kann das ein oder andere Gebäck sowie Weihnachtskarten mit unserer Kirche, gestaltet von Jantje Bruns, auch käuflich erworben werden

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum Sterntalermarkt an alle Gemeindeglieder, Familien und Interessierte.

Michael Trippner



St. Martins-Kirche von Jantje Bruns

Jantje Bruns ist 1968 geboren und in Schweinebrück aufgewachsen. Sie ist in der Zeteler Kirche getauft und konfirmiert worden. Nach Abitur und Studium lebt sie nun seit einigen Jahren in Hamburg und arbeitet dort als Bibliothekarin. Ihre Verbundenheit mit der Zeteler Kirche hat sie inspiriert, eine Postkartenserie zur St. Martins-Kirche zu gestalten. Die Postkarten können über die Kirchengemeinde Zetel und auf dem Sterntalermarkt erworben werden.

Go-Zet Singers in Lübeck

Konzert, Gottesdienst und intensive Proben

Wir, die Go-Zet Singers aus Zetel, haben in diesem Jahr vom 11. bis 13. September eine Chorfreizeit in Lübeck unternommen. Wir haben diese Fahrt veranstaltet, um intensiver Proben zu können und um den Zusammenhalt der Gruppe zu stärken.

Nach der langen Busfahrt wurden wir sehr freundlich von den Leitern des CVJM Heims empfangen. Nachdem wir uns in unseren Zimmern eingerichtet hatten, trafen wir uns alle, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Doch auf Grund des Konzertes am nächsten Tag, mussten wir dann doch noch ein wenig proben.

Am nächsten Tag bekamen wir auf einer Stadtführung viele tolle Eindrücke von Lübeck. Einer unserer letzten

Besichtigungsplätze war die Marienkirche. Die Akustik in dieser riesigen Kirche war toll, weshalb wir gleich eins unserer Lieder sangen.

Nach dem Essen in der Gemeinschaft der Landeskirche probten wir dort ausgiebig, da an diesem Abend unser Konzert in der St. Gertrudkirche stattfinden sollte. Um 20 Uhr ging es los. Die vielen Zuschauer und wir hatten viel Spaß am Singen und an den teils afrikanischen Rhythmen. Nach mehreren Zugaben sangen wir gemeinsam mit den Zuschauern noch eins unserer Lieder und verließen so singend die Kirche. An diesem Abend gingen wir dann alle gemeinsam in ein schönes Restaurant und „feierten“ unseren Erfolg. Natürlich nicht ohne dort auch noch einige unserer Stücke zu



Spontanauftritt in der Marienkirche, der größten Kirche Lübecks.

Foto: privat

präsentieren.

Am Sonntag wirkten wir dann bei einem Gottesdienst in der Gemeinschaft der Landeskirche mit. Dabei erfuhren wir, dass sich die Gottesdienste dort von den unseren unterscheiden. Anschließend gab es für alle Gäste ein Buffet. Leider mussten wir an diesem Sonntag auch schon wieder abreisen, aber vorher besuchten

wir noch das, wofür Lübeck bekannt ist: Das Lübecker Marzipan-Haus.

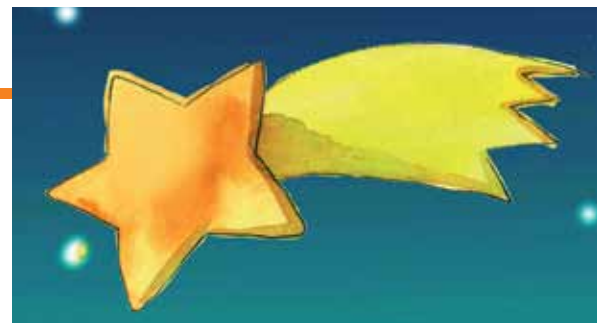
Auf der Rückfahrt waren viele sehr müde, doch als wir dann anfangen zu singen waren alle wieder fit, und die Rückfahrt ging viel zu schnell vorbei.

Letztendlich hatten wir viel Spaß und haben viele neue Erfahrungen gesammelt.

Greta Renken



Weihnachtszeit



Wort und Musik zum Advent

Am Sonntag, den **6. Dezember** findet in der St. Martins-Kirche wie im vergangenen Jahr eine Konzert- und Vortragsveranstaltung der Außenstelle Zetel des Lothar-Meyer-Gymnasiums statt. Die Schüler der Jahrgänge fünf bis neun tragen unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Frau Petra Roloff und Frau Hilde Sauer Adventliches in Form von Liedern, Instrumentalstücken, Geschichten und Gedichten, auch in plattdeutscher Sprache, vor. Beginn ist um 16 Uhr.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über viele interessierte Zuhörer.

Heike Benner

Singen Sie gern?

Dann kommen Sie doch am **4. Advent** um **17 Uhr** in die St. Martins-Kirche. Dort können Sie zusammen mit vielen anderen mal wieder ausgiebig die altbekannten Lieder zur Weihnachtszeit singen, denn das Musizieren macht doch in einer großen Gruppe am meisten Freude. Zwischendurch können Sie aber auch unseren Chören, dem Kinderchor, dem Kirchenchor und dem Gospelchor lauschen, die einige ihrer einstudierten Stücke zum Besten geben werden.

Wir freuen uns auf ein volles, klingendes Haus!

Herzliche Einladung!

Heike Benner

Kindergarten-gottesdienste

Auch in diesem Jahr feiern beide Kindergärten in Zetel wieder Gottesdienste im Advent.

Der Diakonische Kindergarten "Regenbogenfisch" gestaltet gemeinsam mit Pastor Michael Trippner am **Freitag, den 18. Dezember um 11.30 Uhr** ihren Gottesdienst,

der Kindergarten Südenburg feiert den Advent mit einem Gottesdienst zusammen mit Pastor Andreas Kahnt am **Dienstag, den 22. Dezember um 16 Uhr**.

Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind zu beiden Gottesdiensten herzlich in die St. Martins-Kirche eingeladen.

Michael Trippner

Zweimal am Heiligen Abend

Maria und Josef, das Christkind im Stall, die Hirten auf dem Felde, der Chor der Engel – sie alle dürfen Heilig Abend nicht fehlen. Und so führen Kinder in zwei Krippenspielen auf, was die Weihnachtsgeschichte der Bibel bei Lukas erzählt.

Herzliche Einladung am Heiligen Abend zu den Krippenspielen:

24. Dezember um 13.30 Uhr und 15 Uhr

in der St. Martins-Kirche.

Michael Trippner



Gruppen und Kreise

Chöre:

jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Kinderchor

für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr

Gospelchor

von 18.15 bis 19.45 Uhr

Kirchenchor

von 20 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor:

Verschiedene Anfängergruppen, und Posaunenchor uvm. an verschiedenen Tagen und Orten; Ansprechpartner: Johann Lüschen,
Telefon: 044 53/16 79

Guttempler Gemeinschaft:

Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;
Andreas Hußmann,
Telefon 044 53/46 41

AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:

Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr;
Kontakt: AA-Telefon:
044 52/83 40 + 7 26 14,
AIAnon (Angeh.) 044 52/91 85 21

Ältere Generation:

Martin-Luther-Haus, jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr;
Pastor Andreas Kahnt,
Telefon: 044 53/26 64

Hospizdienst Friesische Wehde:

Martin-Luther-Haus, jeden 2.

Mittwoch im Monat um 20 Uhr;

Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Älter werden - aktiv bleiben

Achtung! Kurs beginnt erst wieder am Dienstag, 12. Januar, Anmeldung bei der Ev. Familienbildungsstätte,
Telefon: 044 21 / 32016

Treffpunkt für Trauernde:

Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr;
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Angebote für Frauen:

(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: Kerstin Spradau-Kahnt,
Telefon: 044 53/ 9 39 40 04

Kindergottesdienststeam:

Kontakt: Katrin Wiechmann,
Telefon: 044 53/93 86 27

Krabbelgruppe:

Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr, (6 Mon. bis 1 ½ J.);
Jantje Janssen
Telefon: 044 53/48 87 35

Jugendgruppen und Arbeitskreis für Konfirmandenzeit:

Siehe Seite 6

Gemeindekirchenratssitzungen:

jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus
8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar

Mehr Kooperation in Zetel

Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten "Regenbogenfisch" und "Südenburg" und der Bereichsgrundschule Zetel - Bohlenberge

Der Kindergarten ist die erste Bildungsstätte, die Kinder besuchen. Hier erfahren sie Freundschaft, Sicherheit, Geborgenheit, Spiel, Freude ... Die meisten Kinder besuchen den Kindergarten drei Jahre, bevor sie eingeschult werden. In der Schule lernen sie viel Neues kennen und die Kinder müssen sich neu orientieren - der geschützte Rahmen, wie sie ihn im Kindergarten erlebt haben, ist teilweise nicht mehr vorhanden.

Seit 2007 gibt es in Niedersachsen das Modellprojekt „Brückenjahr“. Ziel des Projektes ist es, eine enge Zusammenarbeit zwischen Kindergarten

und Grundschule aufzubauen. Aus diesen Modellprojekten entstehen Kooperationsnetzwerke. Diese setzen sich aus Kolleginnen und Kollegen aller Kindergärten und Grundschulen vor Ort zusammen. Auch in der Gemeinde Zetel/Neuenburg besteht dieses Netzwerk bereits.

Zusätzlich zu dem Netzwerk hat sich die Arbeitsgruppe „Kindergarten-Grundschule“ in Zetel bewährt. Hier treffen sich in regelmäßigen Abständen unser Kindergarten „Regenbogenfisch“ und der Kindergarten „Südenburg“ mit der Grundschule Zetel.

Im Laufe der letzten Monate

wurde ein gemeinsamer Kooperationskalender erstellt. Dieser Kalender dient dazu, wiederkehrende Abläufe im Jahr vor der Einschulung zu festigen. Hierzu gehören auch gemeinsame Elternabende, Schnuppertage für die zukünftigen Schulkinder in der Schule und anderes mehr.

Wir denken, wenn Kindergarten und Grundschule von einander wissen, hilft dieses den Kindern. Denn ein Schultag verläuft anders als ein Kindergarten tag.

Maren Strey
Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.

Gospelkonzert GoZet-Singers im Februar

Es ist schon eine ganze Weile her, dass die GoZet-Singers aus Zetel ein Abendkonzert in unserer Kirche gegeben haben. Am **6. Februar** soll es nun wieder soweit sein.

Schwungvolle, rhythmische, auch afrikanische Gospels und Spirituals, aber auch ruhige, leise Stücke werden zu hören sein. Viel Neues ist im vergangenen Jahr einstudiert worden. Der Chor freut sich, mit seinen neuen Liedern sowie auch mit altbekannten die Kirche zum Klingen zu bringen.

Herzliche Einladung zu diesem Konzert!

Beginn ist um **19 Uhr**.

Heike Benner

Gemeinsam unterm Regenbogen

Kirchengemeinde feierte zusammen mit dem Kindergarten "Regenbogenfisch" fröhliches Gemeindefest

Einen Regenbogen am Himmel gab es nicht, denn das Wetter meinte es gut mit dem Gemeindefest der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Zetel und dem Diakonischen Kindergarten "Regenbogenfisch".

„Gemeinsam unterm Regenbogen“ wurde dennoch gefeiert, ein überdimensionaler Regenbogen verband das Gemeindehaus am Corporalskamp mit dem gegenüberliegenden Kindergarten. Diesen hatten die Jugendgruppe unter Anleitung des Jugenddiakons Johannes Maczewski angefertigt. Während des Gottesdienstes unter freiem Himmel wurden die einzelnen Regenbogensegmente von Konfirmanden zu einem großen Bogen zusammengefügt. Singend



Unser Posaunenchor sorgte für die musikalische Begleitung während des Gottesdienstes, und die Jugendlichen für die farbliche Ausgestaltung.

Foto: Heike Ahlborn

zog dann die Gemeinde Hand in Hand, angeführt von Pastor Andreas Kahnt, unter dem Regenbogen hindurch.

Nach dem Gottesdienst bot sich den vielen Gästen, vier

Tage alt der Jüngste, die Älteste im 96. Lebensjahr, ein buntes Programm. Auf dem Gelände des Kindergartens konnten Stockbrot gebacken, Indianerschmuck gebastelt und Bewe-

gungsspiele wahrgenommen werden. Köstliche alkoholfreie Drinks boten die Guttempler, die auf den Tag genau vor dreißig Jahren in Zetel gegründet wurden und seit diesem Zeitpunkt im Gemeindehaus am Corporalskamp ihre Treffen abhalten. Die Stände des Hospizdienstes, der Eine-Welt-Laden und eine Luftballonaktion für Kinder rundeten das Angebot ab. Auch Getränke, Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Salate luden die Gäste zum Verweilen ein. Weitere Höhepunkte des Gemeindefestes waren sicherlich die Auftritte der Jugend-Brass-Band und der gemeinsame Chor von Kindergartenkindern und dem Kirchenchor der Kirchengemeinde Zetel.

Heike Ahlborn

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDEBOCKHORN

● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 18 Uhr
Telefon: 044 53 / 75 86
FAX: 044 53 / 7 20 16
E-Mail: ev-kirchengemeinde.
bockhorn@ewetel.net

● Friedhofswesen

Erika Welk
Di 9 bis 11 Uhr
Telefon: 044 53 / 48 67 50

● Friedhof

Fritz Warnken
Grabsteder Str. 11
Telefon: 044 53 / 7 20 44

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Susanne Schymanitz
Stellvertreter Stefan Brunken
Telefon: 044 53 / 7 18 63

● Pfarramt Nord

Pastor Harro Kawaletz
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 99 88 00

● Pfarramt Süd

Pastorin Susanne Schymanitz
Theilenmoorstr. 10,
26345 Grabstede
Telefon: 044 52 / 3 46
E-Mail: schymanitz@gmx.de

● Ev.-luth. Kindergarten

Gisela Ellermann
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 75 15



Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon:

Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, Bockhorn
Telefon: 044 53 / 48 52 55
E-Mail:
johannes.maczewski@ejomail.de

Hospizdienst

Friesische Wehde

Telefon: 044 53 / 48 66 60

Ev. Gemeindebücherei

Bockhorn:

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53 / 97 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

Diakonisches Werk

Friesland - Wilhelmshaven

Schuldnerberatung

Kirchenstr. 1, Varel
Telefon: 044 51 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der Diakonie

Kirchenstr. 1, Varel
Telefon: 044 51 / 8 30 68

Möbeldienst der Diakonie

Emil-Heeder-Str. 1B
26316 Varel / Winkelsheide
Telefon: 044 51 / 8 15 80

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 32 00

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven:

Feldmark 56,
26389 Wilhelmshaven,
Telefon: 044 21 / 3 20 16,
E-Mail: info@efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDENEUENBURG

● Kirchenbüro

Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 044 52 / 91 81 30
E-Mail: ev.kirchenbuero.neuenburg
@t-online.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastor Christian Scheuer
Urwaldstr. 5, 26340 Neuenburg
Telefon: 044 52 / 91 81 30
E-Mail: kirche.neuenburg@t-online.de

● Pastorin Anja Schäfer

Ziegeleistraße 47
26340 Neuenburg
Telefon: 044 52 / 70 88 76

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Christian Scheuer
Stellvertreterin Hildegard Kriebitzsch
Telefon: 044 52 / 77 31



KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Rita Reck, Andrea Willms
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53 / 26 64
FAX: 044 53 / 67 76
E-Mail: kirchenbuero.zetel@kirche-
oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 93 84 40

● Pfarramt Süd

Pastor Andreas Kahnt
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 9 39 40 04

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Andreas Kahnt
Stellvertreterin Heike Ahlborn
Telefon: 044 53 / 48 65 42

● Friedhofswesen

Heike Stulken
Di + Do 9 - 12 Uhr
und nach telefonischer Absprache
Telefon: 044 53 / 20 33

● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 27 50

